



Grenzenblock: (LA 7.3)

Zielgruppe(n)	<input type="checkbox"/> Kindersport / <input type="checkbox"/> Jugendsport		
Datum / Zeit / Ort	14.07.2019	19.30-21.30	Lagerplatz
Leitung	Ana & Nic		
Themenbereich	<input type="checkbox"/> Outdoortechiken <input type="checkbox"/> Sicherheit <input type="checkbox"/> Natur und Umwelt <input type="checkbox"/> Pioniertechnik <input type="checkbox"/> Lagerplatz / Lagerhaus / Umgebung <input type="checkbox"/> Prävention und Integration		
Material / Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> ● Watte ● Brennspritt ● Becher ● Plachen ● Pneu ● Vogelband 	<ul style="list-style-type: none"> ● Viel Süssigkeiten ● Körbe ● Eimer ● Tücher zum Augen verbinden ● Küchentücher 	<ul style="list-style-type: none"> ● Küchenreste ● Gummibären ● Apotheke ● Singbücher ● Kohle ● Holz etc. für Lagerfeuer ● Plachen für Lagerfeuer.
Vorbereitung	Vor dem Lager Mutprobeblätter vorbereiten und ausdrucken	Im Lager Mehrere Heuschrecken oder andere Käfer/Insekten fangen und im Glas aufbewahren Süssigkeiten-Körbe kaufen (vorbereiten)	Nach dem Essen ein grosses Lagerfeuer entzünden, damit dort zum Hauptteil Glut ist. Zudem wird später Kohle hinzugefügt.

Zeit	Beschreibung	Verantwortlich
19.30-20.00	<p>Motto-Einstiegs-Theater: Die 3 Schweinchen treten vor die Kinder. Sie beklagen sich darüber dass sie sich immer noch vor dem Wolf fürchten. Sie sagen dass sie jemanden suchen der sie beschützen könnte. Sie wollen den mutigsten aller TN an ihrer Seite haben und ihn dafür auch reichlich belohnen. Als Beweis halten sie Körbe mit Süssigkeiten hoch. Sie wollen aber sicher sein, dass die erwählte Person auch die mutigste ist. Deshalb müssen die TN ihren Mut unter Beweis stellen.</p> <p>Einstieg: Die Schar wird in 3 Altersgruppen (ca. 2-4.Klasse/ 5-7.Klasse/ 8-9.Klasse) aufgeteilt. Innerhalb dieser Gruppe machen wir einen Vertrauenskreis.</p> <p>Innerhalb der Gruppe machen wir einen Kreis. Um unseren Mut zu beweisen tritt jeweils ein TN nach dem anderen (wenn man sich traut) in den Kreis und Verkündet ein Kompliment/ Statement. Z.B. „ich finde das Lagermotto dieses Jahr toll“. „Ich pinkle manchmal in der Dusche“</p> <p>Erklärung zu den Mutproben im Hauptteil: Innerhalb der Altersgruppe können sich die Tn selbstständig in 3-5er-Gruppen aufteilen. Dabei achten die Leiter darauf, dass kein TN „Gruppenlos“ ist. Jede Gruppe erhält ein Mutpunkte-Blatt. Die Leiter können dort die Punkte darauf eintragen. Die Gruppe, welche am meisten Punkte sammelt, erhält den wunderbaren Preis. Diese Punkte können sie in verschiedenen Mutproben, Grenzerfahrungen gewinnen. Je besser, öfter, schneller sie die Posten machen, desto mehr Punkte können sie sammeln.</p> <p>Was die TN nicht wissen: einige dieser Aufgaben sind gar nicht möglich zu erreichen, beziehungsweise, können nicht alle erreichen in der vorgegebenen Zeit. Die TN sollen selbst merken, wo ihre Grenzen sind, wann sie nicht mehr weiter können/wollen und dies auch sagen. Die Leiter an den Posten versuchen jeweils, die TN zu motivieren. Sie sagen auch immer, dass sie dies nicht tun müssen, wenn sie dies nicht wollen.</p>	<p>3 Leiter als Schweinchen verkleidet</p> <p>Je ein Leiter pro Altersgruppe leitet den Vertrauenskreis</p>
20.00-21.00	<p>Hauptteil</p> <p>Geheimnis anvertrauen:</p>	



<p>Innerhalb der Gruppe setzen sich die TN zum Leiter. Er ermutigt sie dazu Geheimnisse zu verraten. Dabei soll jeder TN selbst entscheiden, ob er sie auf die Frage/Anforderung antworten wollen oder nicht. Beispielsweis: Wovor hast du am meisten Angst. Welche Erinnerungen/Erfahrungen hast du an deine Grossmutter. Wo waren deine schönsten Ferien. In wen bist du verliebt. Erzähl uns ein Geheimnis von dir...</p> <p>Der Leiter entscheidet, wie mutig die Antworten waren und gibt entsprechend Punkte</p>	<p>1 Leiter</p>
<p>Gleichgewicht: Die TN stellen sich ein mit Wasser gefüllter Becher auf den Kopf. So müssen sie sich auf den Rücken legen und wieder aufstehen.</p>	<p>1 Leiter</p>
<p>Ausgepowert: Ein Parcour muss in einer mögl. Kurzer Zeit absolviert werden. Der Leiter motiviert den TN, den Parcour in noch kürzerer Zeit zu absolvieren, damit sie an ihre Grenzen kommen.</p>	<p>1 Leiter</p>
<p>Blindes Vertrauen: Ein TN muss einen Parcour blind durchlaufen. Ziel ist bis Pneu zu gelangen. Der Leiter unterstützt ihn nur mit Worten. Irgendwann sagt der Leiter nichts mehr. Da muss der TN selbst entscheiden, ob er abbricht oder allein weiter versucht das Ziel zu erreichen.</p>	<p>1 Leiter</p>
<p>Anderen Vertrauen: Ein Kind (ein grösseres) stellt sich fix auf den Boden, es soll die Füsse am Boden lassen und sich nach hinten fallen lassen. Die anderen der Gruppe sollen es auffangen. Mehrere Runden, bei jeder Runde ist ein TN weniger zum „auffangen“ da. Am Schluss ist nur noch ein kleiner TN oder niemand da.</p>	<p>1 Leiter (interveniert, falls TN die Gefahr selbst nicht wahrnehmen)</p>
<p>Eintauchen ins Ungewisse: Zwei Eimer mit Tuch darüber steht bereit. Wer traut sich, seine Hand in einen der Eimer zu strecken und von einer ungewissen Masse berührt zu werden. Zusatzpunkte gibt, wenn sich jemand traut, davon zu Essen. Es muss erst sagen, ob er davon essen will oder nicht. Es gibt zudem zwei identische Eimer. In Einem sind Eingelegte Gummibären, im anderen noch geniessbare Essensreste von der Lagerküche. Wer davon Essen will erhält zusätzlich die Augen verbunden.</p>	<p>1 Leiter (Wichtig ist, den TN zu sagen, sie dürfen den anderen Gruppen nicht erzählen, was drinnen ist)</p>
<p>Ekel: Ein TN der Gruppe soll sich trauen, eine Heuschrecke oder Würmer zu essen. Es ist ihnen selbst überlassen, wer sich melden würde.</p>	<p>1 Leiter (achtet darauf, dass kein Gruppenzwang ausgeübt wird)</p>
<p>Battle: Die TN müssen in einem Hahnenkampf einen Leiter besiegen. Unabhängig, welche TN hier her kommen. Die Kleineren sollen selbst merken, dass er nichts bringt gegen einen Leiter</p>	<p>1 starker Leiter, welcher immer gewinnt, aber darauf achtet, die TN nicht zu verletzen.</p>
<p>Meine Socken, deine Socken: Alle TN ziehen ihre Socken aus, reichen Sie dem TN rechts von sich, dieser zieht sie an den Händen an. Zusätzliche Punkte gibt es, wenn man sich mit den Socken anderer an den Backen streichen lässt.</p>	<p>1 Leiter (achtet darauf, dass auf sich die Gruppe untereinander respektiert)</p>
<p>Feuerball: ein mit Wasser und Brennsprit getränkter Pingpongball-grosser Wattebausch wird angezündet. Diesen soll die Gruppe in einem Kreis stehen immer einige Male von Hand zu Hand hin-und-her und dann weitergeben. Dies braucht Überwindung, wenn sie sich aber trauen, merken sie, dass das Feuer sie nicht verletzen, wenn sie er nur so kurz in der Hand halten</p>	<p>2 Leiter: feuchte Decke in der Nähe für den Feuerfall</p>



	<p>Über glühende Kohle laufen: Extremes Beispiel. Wir bereiten Glut beim Lagerfeuer vor. 2 Leiter erzählen „Geschichten“ dass es möglich sei, über glühende Kohle zu gehen, ohne sich zu verbrennen. Dazu sollen sich die TN die Schuhe ausziehen, barfuss im Kreis um die Lagerfeuerstelle, sich darauf konzentrieren, dass man seine Füsse vor der Glühend heisser kohle abgrenzen kann, sich Mental darauf vorbereiten. Nach dieser Vorbereitung sollen die TN zu Einsicht gelangen, dass dies für sie viel zu gefährlich ist. Der Leiter fragt nach, wer sich bereit fühlen würde, über die glühende Kohle zu gehen und wer nicht. Falls doch ein TN das Gefühl hat, er könne dies schaffen, muss der Leiter intervenieren und erklären, dass dies viel zu gefährlich ist. Dies gelinge teilweise Erwachsenen, welche sich tagelang darauf vorbereiten, ansonsten kann man sich schlimmer Verletzungen aneignen => er zeigt ihnen Bilder dazu.</p>	<p>2 Leiter: geben darauf acht, dass wirklich kein TN zur/auf die Glut geht!</p>
21.00-21.30	<p>Zum Schluss versammeln sich die 3 Grossgruppen wieder. In diesen Grossgruppen diskutieren die TN darüber, wie sie diese Mutproben / Grenzerfahrungen erlebt haben. Die Leiter moderieren die TN und zeigen noch einmal auf, dass es wichtig ist, seine Grenzen zu kennen und sich auch zu wehren, wenn diese Grenzen verletzt werden.</p> <p>Abschluss/ Impuls am Lagerfeuer. Am Schluss versammelt sich die ganze Schar am Lagerfeuer. Leiter erzählen von ihren persönlichen Erlebnissen/ schlechten Erfahrungen die sie mit Gruppendruck gemacht haben. Anhand der Geschichten zeigen wir noch einmal auf, wie wichtig gegenseitiger Respekt, Vertrauen, mitteilen von Grenzen ist. Dass man sich durch Gruppenzwang nicht zu irgendetwas zwingen lassen soll. Wir danken den TN für ihr Mitmachen, aber auch dafür, dass sie nicht alle Mutproben gelöst haben, bezw. Ihre Grenzen mitgeteilt haben. Wir machen sie darauf aufmerksam, dass es viel schöner ist, friedlich in einer Gemeinschaft das Lager zu erleben. Zur Feier hierfür wird der Pokal mit den Süssigkeiten rumgereicht und jedes Kind darf einige Süssigkeiten nehmen. Wir singen gemeinsam den Lagersong als Abschluss.</p>	<p>Jeweils 2 Hauptverantwortliche Leiter pro Altersgruppe</p> <p>Nic & Ana</p>

LA: Was sollen die TN in diesem Block erlernen?

	<ul style="list-style-type: none"> • Die TN lernen ihre Grenzen kennen und lernen ihre Grenzen auch mitzuteilen.
Sicherheits-Überlegungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Leiter intervenieren, wenn die TN ihre Grenzen nicht s/s äussern oder wenn sie merken, dass ein TN an seine Grenzen kommt, dies aber aus Gruppendruck-Gründen nicht äussern darf. • Apotheke
Schlechtwettervariante	<p>Dieser Block kann auch bei schlechtem Wetter durchgeführt werden. Nur dass der Abschluss im Esszelt stattfinden wird und „Glühende Kohle“ in der Küche.</p>